

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 27. Mai 1960

Blatt 944

Am Montag Ständchen für Bürgermeister Jonas
=====

27. Mai (RK) Die "Philips-Harmonie", das Werkorchester der Philips-Werke Eindhoven, Holland, unternimmt gegenwärtig eine Konzertreise durch Österreich. Montag, den 30. Mai, um 18.45 Uhr, wird das Orchester Bürgermeister Jonas auf dem Rathausplatz ein Ständchen bringen. Anschließend findet ein Platzkonzert statt.

Dienstag, den 31. Mai, um 19.30 Uhr, gibt die "Philips-Harmonie" in der Wiener Stadthalle ein Festkonzert, zu dessen Abschluß der Niederländische Zapfenstreich zu hören sein wird.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Samstag, den 28. Mai, um 11 Uhr, eine Pressekonferenz, verbunden mit einer Führung durch die große Festwochen-Ausstellung "Gustav Mahler und seine Zeit" in der Secession stattfindet. Der Intendant der Wiener Festwochen, Sektionschef Dr. Egon Hilbert, wird die Informationen geben.

- - -

Stadtrat Riemer genesen
=====

27. Mai (RK) Stadtrat Riemer, der sich bekanntlich einer Gallenoperation, bei gleichzeitiger Entzündung der Bauchspeicheldrüse, unterziehen mußte, wurde gestern aus der Spitalspflege entlassen. Er tritt nun einen mehrwöchigen Genesungsurlaub an.

- - -

Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung 1960
=====

27. Mai (RK) Heuer findet mit dem Stichtag 1. Juni eine land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung statt, wobei Fragen betreffend die Besitzverhältnisse, die Bodennutzung, das Bauwesen, den Viehstand, die landwirtschaftlichen Maschinen, die Arbeitskräfte und andere einschlägige Fragen zu beantworten sind.

In Wien werden diese Erhebungen von den Magistratischen Bezirksämtern durchgeführt, die die zur Auskunftserteilung verpflichteten Bewirtschafter, das sind Eigentümer, Besitzer, Pächter, bzw. deren Beauftragte, von land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen einladen werden, im Magistratischen Bezirksamt oder an einer sonst genau bezeichneten Örtlichkeit zu erscheinen und die erforderlichen Angaben zu machen.

Jeder Bewirtschafter landwirtschaftlich genutzter Flächen ist zur vollständigen, rechtzeitigen und wahrheitsgetreuen Auskunftserteilung verpflichtet, die Verweigerung der Auskunft ist ebenso wie wahrheitswidrige oder unvollständige Angaben strafbar.

Für die Erhebungsorgane und die mit der Zählung befaßten Stellen besteht laut Bundesgesetz Geheimhaltungspflicht. Die gewonnenen Angaben dürfen nur für die Statistik verwendet werden und sind für andere Personen oder Behörden nicht zugänglich.

Im Interesse der österreichischen Gesamtwirtschaft wird die Wiener Bevölkerung um verständnisvolle Mitarbeit gebeten.

- - -

Haussammlung für die Tbc-Kranken
=====

27. Mai (RK) Die diesjährige Haussammlung zugunsten der Tuberkulose-(Lungen) kranken und Bresthaften Wiens findet unter Mitwirkung der ehrenamtlichen Fürsorgeräte in der Zeit vom 1. bis 7. Juni statt. Die Wiener werden gebeten, der Kranken und Siechen ihrer Stadt zu gedenken, wenn ihnen der amtliche Sammelbogen zur Spendezeichnung vorgelegt wird.

- - -

Heuer 140 Millionen Schilling für neue städtische Schulen
=====

VBgm. Mandl über Schulbauprogramm und Begabtenförderung

27. Mai (RK) Im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses fand heute eine Pressekonferenz statt, bei der Vizebürgermeister Mandl das städtische Schulbauprogramm 1960 an Hand von Modellen und Plänen erläuterte und außerdem interessante Informationen zum Thema echte Begabtenförderung durch Stipendien der Gemeinde Wien gab.

Die Wiener Stadtverwaltung, die nach dem zweiten Weltkrieg schon viele neue Gebäude für Pflichtschulen gebaut hat, kann auch in diesem Jahr wieder mit einem großen Schulbauprogramm aufwarten. Der Grund für die große Bautätigkeit der Gemeinde Wien auf dem Schulsektor liegt in der Hauptsache darin, daß durch die Errichtung der vielen neuen Wohnbauten und oft ganzer Siedlungen in den Randbezirken ein neuer Bedarf nach Schulräumen entsteht. Die Gemeinde Wien ist aber auch bestrebt, alte Schulgebäude, deren Modernisierung nicht mehr rentabel ist, durch neue Schulhäuser zu ersetzen.

Die aktuellen Projekte

Sonderschule 21, Franklinstraße: Dieser Neubau, der schon im September des vorigen Jahres begonnen wurde, soll das alte Schulgebäude 21, Schöpffleuthnergasse 43, ersetzen. Er wird spätestens im Frühjahr des nächsten Jahres fertig sein. Der Bau besteht aus einem zweigeschossigen Klassentrakt mit 12 Klassen, einem dreigeschossigen Haupttrakt, in dem ein Physiksaal mit Vorbereitungsraum, eine Schulküche mit Speiseraum, ein Mädchenhandarbeitszimmer, eine Direktionskanzlei, ein Lehrerzimmer, ein Arztzimmer und zwei Lehrmittelzimmer untergebracht sind. Dazu kommen ein eingeschossiger Zwischenbau mit einer Knabenhandarbeitswerkstätte und der Schulwartwohnung und schließlich als eingeschossiger Baukörper ein Turnsaal mit Brausebad und sonstigen Nebenräumen. Der unverbaute Teil des Grundstückes wird als Turn- und Spielplatz sowie als Grünfläche gestaltet. Bei dieser Schule fällt besonders auf, daß die Klassenzimmer

auf einer Längsseite statt der Fenster, bzw. der Wand, eine Glaswand mit Türen erhalten. In der schönen Jahreszeit werden diese Türen geöffnet und der Unterricht findet dann in frischer Luft halb im Freien statt. Die Baukosten werden mit zehn Millionen Schilling angenommen.

Schulzubau 21, Reisgasse 1: Durch diesen Zubau zum Hauptschulgebäude Reisgasse 1 soll vor allem die in der Volksschule Brünner Straße 139 herrschende Raumnot beseitigt werden. In diesem Zubau können aber auch nach Bedarf Hauptschulklassen untergebracht werden. Der zweigeschossige Bau wird Platz haben für 12 Klassenzimmer, ein Musikzimmer, eine Kanzlei, ein Lehrerzimmer, zwei Lehrmittelzimmer, ein Arztzimmer, einen Turnsaal mit allen erforderlichen Nebenräumen sowie Bad und eine Schulwartwohnung. Sehr schön wird im Parterre die repräsentative Aula mit Bühne wirken. Um die neue Schule herum wird es einen großen Turn- und Spielplatz und reichlich Grünflächen geben. Die harmonische Angleichung des Zubaus an das bestehende Haus ist eine schwierige und interessante Aufgabe. Der Schulzubau wird heuer im Sommer begonnen und im nächsten Jahr fertig werden. Die Baukosten betragen zwölf Millionen Schilling.

Volks- und Hauptschule 23, Mauer, Peterlinigasse: Das aus dem Jahre 1868 stammende Hauptschulgebäude in der Wiener Straße 5 und das Volksschulgebäude in der Hauptstraße 50, das sogar schon 1850 erbaut wurde, reichen schon seit längerer Zeit nicht mehr aus. Dazu kommt, daß in diesem Teil des 23. Bezirkes eine rege Bautätigkeit herrscht. In Mauer gehen auch Kinder aus niederösterreichischen Gemeinden zur Schule. Der Schulneubau soll daher einerseits eine echte Raumnot beseitigen, andererseits aber auch die alten, den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Gebäude ersetzen.

Geplant ist ein erdgeschossiger Volksschultrakt mit vier Klassen, einem Handarbeitszimmer, einer Kanzlei, einem Lehrerzimmer sowie einem Lehrmittelzimmer. Dazu kommt ein zweigeschossiger Hauptschultrakt mit 16 Klassen, einem Physiksaal, einem Zeichensaal, einer Werkstätte, einem Handarbeitsraum, einem Musikzimmer, einer Kanzlei, einem Lehrerzimmer und zwei Lehrmittelzimmern.

In einem eigenen, von beiden Schulen aus erreichbaren erdgeschossigen Trakt sind zwei Turnsäle mit den erforderlichen

Nebenräumen, wie Garderobe, Brausebad und Geräteraum, vorgesehen. In diesem Baukörper wird sich auch eine Schulküche mit Speisezimmer und zwei separiert zugänglichen Horträumen mit den erforderlichen Nebenräumen befinden. Die Volksschule ist mit der Hauptschule durch eine gemeinsame Pausenhalle verbunden. Im Bedarfsfalle können die Klassen im Teil der Volksschule auch von der Hauptschule und umgekehrt benützt werden. Für einen Spiel- und Turnplatz und reichliche Grünflächen ist gesorgt. Es bleibt auch noch genug Platz für einen weiteren Ausbau vorhanden. Die neue Schule wird sich durch ihre niedere Bauweise dem Landschaftsbild und dem Siedlungscharakter ihrer Umgebung gut anpassen. Mit dem Bau wird im Sommer begonnen. Die Kosten werden voraussichtlich 24 Millionen Schilling betragen.

Knaben- und Mädchenhauptschule 16, Grundsteingasse: Es ist geplant, in der Grundsteingasse, Ecke Kirchstetterngasse, eine achtklassige Knabenhauptschule und eine achtklassige Mädchenhauptschule als Ersatz für das alte Gebäude Abelegasse 29 zu errichten. Das Raumprogramm sieht für jede der beiden Schulen vor: einen Physiksaal, einen Zeichensaal, zwei Handarbeitsräume in der Mädchenschule, zwei Werkstättenräume in der Knabenschule, Turnsaal mit Nebenräumen und Brausebad, Kanzlei, Lehrerzimmer, Musikzimmer, ein Arztzimmer für beide Schulen zusammen und die erforderlichen Lehrmittelzimmer. Dazu kommt ein Turn- und Spielplatz. Außerdem sind in diesem Gebäude Räume für eine Zweigstelle der Städtischen Büchereien vorgesehen. Die Planungsarbeiten sind schon so weit, daß noch heuer, spätestens aber im kommenden Frühjahr begonnen werden kann. Die Baukosten werden auf 18 Millionen Schilling geschätzt.

Berufsschule für Fleischer in St. Marx: Die Berufsschule für Fleischer ist derzeit in einem der Landesinnung für Fleischer gehörenden Gebäude in der Schützengasse in vollkommen unzulänglicher Weise untergebracht. Es ist daher beabsichtigt, diese Schule in einem auf dem Gelände des Schlachthofes St. Marx zu errichtenden dreigeschossigen Schulneubau zu verlegen. Dieser wird umfassen: vier Lehrsäle, eine Lehrwerkstätte für Selcherei samt Kühlräumen, ein Filmzimmer, Direktionsraum, Lehrerzimmer, eine Aula, die auch als Pausen- und Ausstellungsraum gedacht ist, und die erforder-

lichen Nebenräume. Im Sommer kann mit dem Bau begonnen werden, der im Sommer nächsten Jahres fertig sein wird. Die Baukosten werden ohne Einrichtung sechs bis sieben Millionen Schilling betragen.

Drittes Zentralberufsschulgebäude: Wie der Wiener Gemeinderat bereits grundsätzlich beschlossen hat, wird im 12. Bezirk auf einem etwa 10.000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen der Malfattigasse, Längenfeldgasse, Steinbauergasse und Arndtstraße ein drittes Zentralberufsschulgebäude gebaut. Es handelt sich dabei um das größte Schulbauvorhaben der Gemeinde Wien seit Ende des zweiten Weltkrieges. Die Vorarbeiten sind umfangreich und schwierig. Gegenwärtig wird von der städtischen Schulverwaltung und vom Stadtschulrat das Raum- und Funktionsprogramm zusammengestellt, das an den Architekten große Anforderungen stellen wird. Es ist daher geplant, einen Architektenwettbewerb auszuschreiben.

Das Gebäude wird zur Aufnahme von einigen gewerblichen Berufsschulen dienen, die derzeit in teilweise unzulänglichen und über Wien verstreuten Gebäuden untergebracht sind. Es handelt sich um die Berufsschule für Damenschneider, für die Textilgewerbe mit ihren vielfältigen Sparten, wie Wäschenäherinnen, Miedermacherinnen, Modistinnen, Hutmacher, Weber, Sticker, Stricker, Wirker usw., um die Berufsschule für Schuhmacher, Herrenschneider und Kürschner. Außer den erforderlichen Theorieräumen und einer größeren Zahl verschiedenartiger Werkstätten für praktischen Unterricht sowie den Verwaltungsräumen wird das Gebäude auch eine Turnhalle und einen größeren Festsaal erhalten.

Das neue große Schulhaus soll in vier Jahren fertig und fertig sein. Es wird 60 bis 70 Millionen Schilling kosten. Dazu kommen noch die Kosten für die Einrichtung, vor allem für die maschinelle Ausstattung, für die ebenfalls mehrere Millionen Schilling erforderlich sein werden. Man kann heute schon sagen, daß das dritte Zentralberufsschulgebäude der Stadt Wien das modernste dieser Art in Europa sein wird.

Echte Begabtenförderung durch Stipendien der Gemeinde Wien

Vizebürgermeister Mandl hatte bereits in der letzten Budgetdebatte eine gründliche Reform des Stipendienwesens angekündigt. Im zweiten Teil der heutigen Pressekonferenz kam er auf das neue Stipendienwerk der Stadt Wien zu sprechen. Aus diesem sollen Stipendien an Mittel-, Fach- und Hochschüler vergeben werden, die Wiener öffentliche Lehranstalten besuchen. Durch diese Stipendien der Gemeinde Wien soll die Ausbildung und die Aufstiegsmöglichkeit für förderungswürdige und förderungsbedürftige Studenten gesichert werden, um einer größeren Zahl begabter Menschen den Weg zur wissenschaftlichen Ausbildung und Leistung zu ermöglichen. Aufgabe des Stipendienwerkes ist es auch, die Empfänger in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und in ihrer fachlichen Ausbildung zu fördern und die Erziehungsberechtigten zu beraten.

Das monatliche Stipendium der Gemeinde Wien für Hochschüler soll in Zukunft monatlich 800 Schilling betragen und zwölfmal im Jahr ausbezahlt werden. In berücksichtigungswürdigen Fällen, zum Beispiel bei erhöhten Quartierkosten, erhöhten Kosten des Studiums oder schwierigen sozialen Verhältnissen, kann zusätzlich zu dem Stipendium ein Zuschuß bis zu 200 Schilling monatlich gewährt werden.

Das monatliche Stipendium für Ober-, Mittel- und Fachschüler soll 300 Schilling ebenfalls zwölfmal im Jahr betragen. In besonderen Fällen kann auch hier zusätzlich ein Zuschuß bis zu 200 Schilling pro Monat gewährt werden.

Einkünfte des Stipendienbeziehers, wie zum Beispiel Stipendien von anderen Stellen, werden auf das Stipendium angerechnet und von dem von der Stadt Wien zuerkannten Stipendienbetrag abgezogen. Die gleiche Regelung gilt für die Zeit der Ferien, wobei das Stipendium dann stillgelegt wird, wenn die Einkünfte aus einer Feriialbeschäftigung den zuerkannten Stipendiumbetrag überschreiten.

Die Stipendien der Gemeinde Wien werden im Rahmen der dem Stipendienwerk zur Verfügung stehenden Geldmittel vergeben, und zwar an:

ordentliche Hörer(innen) der wissenschaftlichen und künstlerischen Hochschulen und diesen gleichgestellten öffentlichen Lehrinstituten;

ordentliche Schüler(innen) der Wiener Bundesmittelschulen und diesen gleichgestellten öffentlichen Lehranstalten;

ordentliche Schüler(innen) der Handelsakademien, Bundesgewerbeschulen und Bundeslehranstalten;

ordentliche Schüler(innen) der städtischen und Bundesbildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen und der Fürsorgeschule der Stadt Wien.

Diese Stipendien können nur österreichische Staatsangehörigen gewährt werden, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Wien haben, einen guten Studienerfolg nachweisen und einer Förderung bedürftig sind. Für Hochschulstipendium gilt als weitere Voraussetzung, daß sie noch kein Hochschulstipendium absolviert haben. Die Zuteilung der Stipendien richtet sich nach dem Lernerfolg. Bei einer Weitergewährung werden jene Studenten und Schüler, die bereits ein Stipendium beziehen, bevorzugt behandelt, solange sie den üblichen Studienfortgang nachweisen können und die übliche Studienzeit nicht überschreiten.

An Untermittelschüler sollen keine Stipendien gewährt werden. Dafür sollen jenen Schülern, deren Eltern nicht in der Lage sind, für den Schulbedarf aufzukommen, die benötigten Schulbücher zur Verfügung gestellt werden, jedoch mit der Verpflichtung, daß die Bücher an die Schülerlade abzuliefern sind, sobald sie vom Schüler nicht mehr benötigt werden. Die Bücher gehen dann in das Eigentum der Schülerlade über. Auch Schulgeldbeihilfen können nach der wirtschaftlichen Notwendigkeit gewährt werden.

- - -

Bgm. Jonas eröffnete Terrassenkindergarten am Schottenring
=====

27. Mai (RK) Am Schottenring, auf dem Dach der städtischen Wohnhausanlage neben dem Ringturm, hat die Stadt Wien einen Terrassenkindergarten anlegen lassen, da vor allem im 1. Bezirk ein Mangel an Kindergärten besteht. Bürgermeister Jonas eröffnete heute vormittag diesen Terrassenkindergarten, der zweite seiner Art in Wien und gleichzeitig der 170. städtische Kindergarten.

Bezirksvorsteher Dr. Friesinger begrüßte unter den Ehrengästen außerdem Stadtrat Maria Jacobi und Stadtrat Koci, mehrere Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte, Bezirksfunktionäre sowie den Stadtbaudirektor mit den leitenden Beamten des Stadtbauamtes.

Stadtrat Maria Jacobi führte aus, daß schon in der Ersten Republik die Kindergärten der Stadt Wien Anerkennung in der ganzen Welt gefunden haben. Seit Kriegsende wurde nun nicht nur wieder aufgebaut, sondern auch die Errichtung von Kindergärten nach den modernsten baulichen und pädagogischen Erkenntnissen fortgesetzt.

Jeder Kindergarten, den wir den Wiener Kindern neu zur Verfügung stellen, ist aber auch die Erfüllung eines den Wiener Müttern gegebenen Versprechens, ist ein Baustein mehr an dem großen Sozialwerk unserer Stadtverwaltung. Jeder Kindergarten ist eine wichtige, ja unentbehrlich gewordene Hilfsinstitution für die Familie, und mit viel Liebe bemühen sich unsere Kindergärtnerinnen den Kindern hier ein zweites Daheim zu schaffen, während die Mutter im Beruf steht. Unsere Kindergärtnerinnen, von den Klein- und Kleinstkindern oft Tante genannt, werden so zu helfenden Schwestern vieler tausender Mütter.

Je mehr die Technik den Lebensraum des Großstadtmenschen einengt, umso mehr müssen wir darauf achten, daß unseren Kindern genügend Licht und Luft und Raum für Spiel und Sport bleibt. Mit einem Wort, wir dürfen nicht vergessen "Reservationen", also einen geschützten Raum zu schaffen und damit für das gesunde Gedeihen der kommenden Generationen, der Bürger von morgen, zu sorgen. Nicht immer gibt uns aber die Großstadt

die Möglichkeit, dort, wo wir Platz für einen Kindergarten brauchen, einen Park zu finden oder die Grünfläche zu schaffen. Dann muß ein Ausweg gesucht werden. Und so mußten wir schon in Ottakring, in der Haberlgasse, in die "Höhe" gehen und sind heute hier zusammengekommen, um unseren zweiten Dach- oder Terrassenkindergarten in Wien zu eröffnen.

Vielleicht fragen sich manche, ob gerade hier in diesem Geschäftsviertel ein Kindergarten notwendig war. Wenn ich Ihnen aber berichte, daß schon in den ersten zwei Tagen der Anmeldung alle Plätze belegt waren, so zeigt dies, wie wichtig die Errichtung war.

Der Kindergarten umfaßt zwei Gruppen. Jeder Gruppe steht ein Aufenthaltsraum, ein Spielraum und ein Waschraum zur Verfügung. Daneben gibt es natürlich die Zimmer für die Leiterin und für den Arzt und eine Küche.

Im Anschluß an die Gruppe 2 befindet sich eine 181 Quadratmeter große Dachterrasse. Ihre dem Ring zu liegende Seite wurde überdeckt, um einen zu starken Windzug zu verhindern.

Die straßenseitigen Außenmauern sind von der Baufluchtlinie zurückgesetzt, wodurch über die ganze Länge eine Vorterrasse entstand.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Eröffnungsansprache, daß die Stadt Wien immer besonders stolz war, wenn sie neue Kindergärten im Grünen anlegen konnte. Im 1. Bezirk ist nun wohl ein Bedarf an Kindergärten vorhanden, aber Grünanlagen stehen leider nicht zur Verfügung. So mußten wir zu einer Lösung greifen, die wir nicht als ganz ideal bezeichnen können. Trotzdem sind wir außerordentlich glücklich, daß wir diese Möglichkeit gefunden haben. Wenn wir daran denken, daß bei Kriegsende 15 Kindergärten in Wien betriebsfähig waren, daß wir heute in 170 Kindergärten 15.000 Wiener Kinder betreuen, dann kann man schon ermessen, wie groß die Leistung ist, die die Wiener Bevölkerung für ihre Kinder vollbringt.

Bürgermeister Jonas dankte abschließend allen, die bei der Errichtung des Kindergartens beteiligt waren, für die gute Lösung, die sie gefunden haben, und erklärte den Kindergarten mit dem Wunsch für eröffnet, daß die Kinder hier nur glückliche Stunden verbringen mögen.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 30. Mai bis 5. Juni

27. Mai (RK)

| Datum: | Saal: | Veranstaltung: |
|---------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Montag 30. Mai | Gr.M.V.Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Londoner Philharmoniker, Elisabeth Schwarzkopf (Sopran), Dirigent Carlo Maria Giulini (Mozart: Symphonie Es-dur KV 543; Wagner: Tristan-Vorspiel und Isolde's Liebestod; Strauß: Vier letzte Lieder; Strawinsky: Feuervogel-Suite) |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 Uhr | Akademie für Musik u.d.K.: Internationaler Musikwettbewerb Wien; Endauslese im Gesangswettbewerb |
| | Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19 Uhr | Musiklehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der Zweigschule Simmering, Leitung Erika Kubacsek |
| Dienstag 31. Mai | Gr.M.V. Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Zweites Konzert im Beethoven-Zyklus; Londoner Philharmoniker, Dirigent Otto Klemperer (Egmont-Ouverture; 4. Symphonie; 5. Symphonie) |
| | Brahmssaal (MV) 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Sonatenabend Henri Honegger, Cello - Frank Martin, Klavier (Vivaldi, Bach, Debussy, Bartok, Martin) |
| | Gr.X.H.Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Alban Berg, "Lulu" (konzertante Aufführung); Wiener Symphoniker, E. Lear, M.Sjöstedt, M.Dickie, K.Equiluz, E.Majkut, H.Braun, H.Rehfuss, S.Colombo (Gesang), Dirigent Bruno Maderna |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 Uhr | Akademie für Musik u.d.K.: Internationaler Musikwettbewerb Wien; Preisträgerkonzert im Gesangswettbewerb |
| | Musikakademie Vortragssaal 19 Uhr | Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Karl Rosner (Bach, Viotti, Bruch, Goldmark) |
| | Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19 Uhr | Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Roland Raupenstrauch |

| Datum: | Saal: | Veranstaltung: |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mittwoch 1. Juni | Gr.K.H.Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen: Konzert Leonie Rysanek (Sopran), Wiener Symphoniker, Dirigent Heinz Wallberg (Gluck, Verdi, Wagner, R. Strauß) |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: H. Wolf, "Italienisches Liederbuch"; Irmgard Seefried (Sopran), Eberhard Wächter (Bariton) |
| | Schubertsaal (KH) 19.30 Uhr | Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert |
| | Musikakademie Vortragssaal 18 Uhr | Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Ricardo Odnoposoff |
| | Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19 Uhr | Musiklehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der Zweigschule Jedlese, Leitung Michael Res |
| | Radio Wien Gr. Sendesaal 20.15 Uhr | Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: A cappella-Konzert des Chores von Radio Wien, Leitung Gottfried Preinfalk (Hindemith, Kodaly, Zoll, Reutter, Sutermeister) |
| | Musikhaus Doblinger Barocksaal 19.30 Uhr | Doblingers Hauskonzerte: "Die Jüngsten der Akademie musizieren"; Konzert der Klavierklasse Prof. Marianne Lauda ("Die Sonatine von Kuhlau bis Schiske und Walzel") |
| Donnerstag 2. Juni | Gr.M.V. Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Beethoven-Zyklus; Londoner Philharmoniker, Dirigent Otto Klemperer (Ouvertüre "Die Geschöpfe des Prometheus"; 6. Symphonie; 7. Symphonie) |
| | Gr.K.H. Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Johann Strauß-Gesellschaft: Strauß-Festkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Eduard Strauß (Johann, Josef und Eduard Strauß) |
| | Musikakademie Vortragssaal 18 Uhr | Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Prof. Franz Samohyl |
| | Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19 Uhr | Musiklehranstalten der Stadt Wien: Diplomprüfung Elfriede Glusman (Klasse Prof. Viola Thern) |

| Datum: | Saal: | Veranstaltung: |
|--------------------|------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Freitag 3. Juni | Gr.M.V.Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Londoner Philharmoniker, Nell Rankin (Alt), Wolfgang Schneiderhan (Violine), Dirigent Heinz Wallberg (Schönberg: Verklärte Nacht; Mahler: Kindertotenlieder; Brahms: Violinkonzert; Ravel: Bolero) |
| | Brahmssaal (MV) 19 Uhr | Wiener Festwochen - Wiener Männergesangverein: "Alte und zeitgenössische Chorwerke"; Wiener Männergesangverein, Dirigent Norbert Balatsch (J. des Kerle, J. Gallus, G. Einem, W. Waldstein, L.M. Walzerl, H. Bauernfeind, K.M. Brandstätter, H. Pless) |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Jörg Demus (J.S. Bach-Partiten) |
| | Musikakademie Vortragssaal 19 Uhr | Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Eta Harich-Schneider "Japanische Musik der Frühzeit und des Mittelalters" |
| | Musikakademie 1, Singerstr.26 18.30 Uhr | Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Prof. Anton Heiller |
| | Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19 Uhr | Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse Prof. Rosa Weißgärber |
| | Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19 Uhr | Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Paula Eisert |
| Samstag 4. Juni | Gr.M.V. Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Beethoven-Zyklus; Londoner Philharmoniker, Henryk Szeryng (Violine), Dirigent Otto Klemperer (Ouverture zu "Coriolan"; Violinkonzert; 8. Symphonie) |
| Sonntag 5. Juni | Gr.M.V. Saal 19.30 Uhr | Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Wiener Sängerknaben, Wiener Symphoniker, Dirigent Wolfgang Sawallisch (Verdi: Quattro pezzi sacri; Händel, Dettinger Tedeum) |

Die Wiener Bevölkerung

=====

Mehr Eheschließungen, weniger Sterbefälle

27. Mai (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für April 1.123 Eheschließungen, 1.463 Geburten und 1.994 Sterbefälle aus. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom April 1959 ergibt: im April des heurigen Jahres wurden um 233 Ehen mehr geschlossen und um 93 Kinder mehr geboren; die Zahl der Sterbefälle war um 36 niedriger.

Im April 1960 sind 5.558 Personen nach Wien zugewandert und 4.232 Personen von Wien abgewandert. Diesem Wanderungsgewinn von 1.326 Personen steht ein Gestorbenenüberschuß von 531 gegenüber. Ende April 1960 betrug die Bevölkerung Wiens 1,667.326 Personen, davon waren 744.535 männlichen und 922.791 weiblichen Geschlechts.

- - -

Bitte vormerken!

Geehrte Redaktion!

=====

Die Pressekonferenz anlässlich der Eröffnung der Ausstellung Paul Gauguin wurde für Dienstag, den 7. Juni, um 10 Uhr vormittag, im Oberen Belvedere anberaumt. Einzelheiten darüber folgen noch.

- - -

Gültigkeit der Fahrscheine auf den Autobussen 6 und 8
=====

27. Mai (RK) Zur Erleichterung der Umsteigmöglichkeit zwischen Autobus und Straßenbahn im Bereiche der Baustelle Schottentor wird ab Montag, den 30. Mai, auf die Dauer der derzeitigen provisorischen Haltestellenfestlegung die Gültigkeit der Autobusfahrscheine wie folgt geregelt:

Auf der Autobuslinie 6 beginnt die Gültigkeit der "Tarifgrenze Ring" in der Fahrtrichtung zur Stadt bei der Haltestelle Währinger Straße, Schwarzspanierstraße und erstreckt sich in der Fahrtrichtung von der Stadt bis zur Haltestelle Währinger Straße, Berggasse.

Auf der Autobuslinie 8 beginnt die Gültigkeit der "Tarifgrenze Ring" in der Fahrtrichtung zur Stadt bei der Haltestelle Frankhplatz, Landesgerichtsstraße und erstreckt sich in der Fahrtrichtung von der Stadt bis zur Haltestelle Garnisongasse, Universitätsstraße.

- - -

Arabischer Würdenträger bei Bürgermeister Jonas
=====

27. Mai (RK) Der in Wien weilende Scheich Othman Baothman stattete heute vormittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus einen Höflichkeitsbesuch ab. Der Scheich bekleidet in Saudi-arabien das Amt eines Staatssekretärs und beschäftigt sich mit Fragen der Wasserversorgung. Als Beauftragter für den Bau einer dritten Wasserleitung von den Mekkabergen nach Jeddah, der von einer Wiener Firma durchgeführt wird, steht er mit der österreichischen Bundeshauptstadt in enger Verbindung. Der Gast wird während seines Wiener Aufenthaltes unter anderem auch die Einrichtungen der Wiener Wasserwerke besichtigen.

- - -

Wiener Festwochen 1960

=====

Das Programm für Samstag, 28. Mai

20.30 Uhr, Rathausplatz (bei Schlechtwetter im Festsaal des Rathauses):

Feierlicher Eröffnungsakt

Armin Kaufmann: Festwochenfanfare

Wolfgang Amadeus Mozart: Österreichische Bundeshymne

Begrüßung: Vizebürgermeister Hans Mandl

Ansprache: Bürgermeister Franz Jonas

Ansprache: Bundesminister Dr. Heinrich Drimmel

Johannes Brahms: Akademische Fest-Ouverture, op. 80

Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr. 3

Eröffnung der Wiener Festwochen 1960: Bundespräsident Dr. Adolf Schärf

Johann Strauß: "An der schönen blauen Donau"

Wiener Staatsopernballett, Choreographie: Richard Nowotny, Gesamtleitung: Ewald Vondrak; Wiener Symphoniker, Dirigent: Heinrich Hollreiser

Im Anschluß an den Festakt:

21.30 Uhr, Festbeleuchtung des Rathauses und Konzert:

Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien, Dirigent: Otto Wacek

Festbeleuchtung des Hochstrahlbrunnens und Konzert:

Musikkapelle des Gardebataillons Wien, Dirigent: Gustav Gaigg

Heiligenkreuzerhof: Wiener Sängerknaben, Dirigent: Helmut Froschauer

Heldenplatz: Polizeichor Wien, Polizeimusik Wien, Dirigent: Otto Altenburger

Innerer Burghof: Chorvereinigung Jung-Wien, Dirigent: Leo Lehner

Josefsplatz: Niederösterreichisches Tonkünstler-orchester, Dirigent: Etti Zimmer

Judenplatz: Arbeitersängerbund, Arbeitersymphonie-orchester, Dirigent: Hupert Hoppel

Alle Veranstaltungen frei zugänglich!

./.

Theater:

Staatsoper: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Zauberflöte"

Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem Serail"

Volksoper: Johann Strauß: "Die Fledermaus"

Burgtheater: Ferdinand Raimund: "Moisasurs Zauberfluch"

Akademietheater: Anton Tschechow: "Der Kirschgarten"

Theater in der Josefstadt: Johann Nestroy: "Eisenbahnheiraten"
(Nachmittag), Franz Molnár: "Liliom" (Abend)

Volkstheater: Georges Neweux (nach Lope de Vega): "Bei Tag und bei Nacht"

Kammerspiele: Terence Rattigan: "Olivia"

Raimundtheater: Peter Kreuder: "Bel Ami" (Uraufführung), Regie:
Harry Meyen

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Anton Tschechow:
"Schwanenlied", "Der Bär", "Der Schaden des Tabaks",
"Ein Heiratsantrag"

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

15.00 Uhr, Burggarten; Volksgarten: Bezirksjugendsingen.

2. Bezirk:

11.00 Uhr, Augarten (Haupttor); Czerninschule (Hof); Schule Max Winter-Platz (Hof); Feuerbachschule (Hof); Wittelsbachschule (Hof); Mexikoplatz; Trunnerstraße (Chopinhof): Bezirksjugendsingen. "Leopoldstädter Schüler singen die Festwochen ein".

3. Bezirk:

11.15 Uhr, (bei Schlechtwetter am 11. Juni), Fiakerplatz: Bezirksjugendsingen. Leitung: Ehrw. M. Oberschulrat Augustine Bedrawa.

11.30 Uhr, Klopsteinplatz (Schulhof): Bezirksjugendsingen. Leitung: Direktor Paula Fleiß und Dr. Leopold Follner.

11.30 Uhr, Arenbergpark (Südseite): Bezirksjugendsingen. Leitung: Professor Gertraud Schwanbeck und Professor Dr. Rupert Corazza.

11.45 Uhr, Oberes Belvedere (Ostteil): Bezirksjugendsingen. Leitung: Elfriede Babanczek und Friederike Klodner.

Vor Beginn jeder Veranstaltung spielt die Kapelle der "Österreichischen Jugendbewegung". Gesamtleitung: Oberlehrer Otto Binder.

4. Bezirk:

11.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 11. Juni), Schöffergasse 3-5 (Schulhof): Bezirksjugendsingen.

15.00 Uhr, Schöffergasse 3-5 (Schulhof): Bezirksjugendsingen.

16.00 Uhr, Gewerkschaftshaus, Treitlstraße 3: Bunter Festwochenzug. Ausführende: Schüler der Schule Schöffergasse 3-5. Eintritt frei. Kartenausgabe: Schöffergasse 3-5.

5. Bezirk:

17.00 Uhr, Herwegghof, Margaretengürtel: Bezirksjugendsingen. Leitung: Herta König.

6. Bezirk:

10.00 Uhr, Corneliusstiege; Rahlstiege; Mittelgasse 24 (Schulgarten); Sonnenuhrgasse 3: Bezirksjugendsingen.

10.30 Uhr, Mollardgasse 32, "Einsteinhof": Bezirksjugendsingen.

11.00 Uhr, Loquaipplatz: Bezirksjugendsingen.

15.00 Uhr, Esterházyark (Flakturm): Bezirksjugendsingen.

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Corneliusgasse 6: Schülersausstellung: "Die Arbeit eines Schuljahres". Eintritt frei.

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Sonnenuhrgasse 3: Schülersausstellung: "Schülerleistungen". Eintritt frei.

7. Bezirk:

10.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 11. Juni), Knabenhauptschule, Zollergasse 41 (Schulhof): Bezirksjugendsingen. Leitung: Margarete Wunder. Eintritt frei.

8. Bezirk:

11.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 11. Juni), in den Schulhöfen Albertplatz 7, Florianigasse 13, Lange Gasse 23, Pfeilgasse 42a: Bezirksjugendsingen.

9.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Kleine Galerie, Neudeggergasse 8: Ausstellung: Junge Kunst der Josefstadt. Eintritt 1.50 S.

9. Bezirk:

15.00 Uhr, Französisches Lyzeum, Liechtensteinstraße 39: Bezirksjugendsingen und Tanzvorführungen. Leitung: Gertrude Mender. Eintritt frei.

10. Bezirk:

14.30 Uhr, Hebbelplatz (Schulhof): Bezirksjugendsingen.

15.30 Uhr, Franz Josefs-Spital (hinter dem Direktionsgebäude): Bezirksjugendsingen.

16.00 Uhr, Antonsplatz: Bezirksjugendsingen. Favoritner Schüler singen, tanzen und spielen.

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Volkshéim (Vorhalle), Per Albin Hannson-Siedlung, Stockholmer Platz: Ausstellung: "Paul Gauguin". Gezeigt werden Reproduktionen. Eintritt frei.

11. Bezirk:

15.00 Uhr, Herderplatz (Schulhof): Bezirksjugendsingen. Leitung: Fachlehrer Rudolf Mayer. Eintritt frei.

12. Bezirk:

- 10.00 Uhr, Frauenheimgasse; Haydnpark; Khleslplatz: Bezirksjugendsingen: "Singen, tanzen, fröhlich sein".
- 10.00 Uhr und 11.00 Uhr, Johann Hoffmann-Platz; Theodor Körner-Park; Hetzendorfer Schloß; Steinbauerpark: Bezirksjugendsingen: "Singen, tanzen, fröhlich sein".
- 11.00 Uhr, Wilhelmsdorfer Park: Bezirksjugendsingen: "Singen, tanzen fröhlich sein".
- 16.00 Uhr, Platz vor dem Theresienbad: Bezirksjugendsingen: "Singen, tanzen, fröhlich sein".

13. Bezirk:

- 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Amtshaus, 1. Stiege, 2. Stock, Festsaal, Hietzinger Kai 1: Ausstellung von Schülerzeichnungen. Eintritt frei.
- 15.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 11. Juni), vor dem Schloß Schönbrunn (Schloßplatz): Bezirksjugendsingen: "Singen, tanzen, fröhlich sein". Teilnahme frei.

14. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Baumgartner Kasino, Linzer Straße 297, Park (bei Schlechtwetter im Großen Saal): Bezirksjugendsingen. Teilnahme frei.

15. Bezirk:

- 9.00 Uhr, Reithofferplatz, Henriettenplatz: Bezirksjugendsingen.
- 10.00 Uhr, Johnstraße 40 (Schulhof); Ortnergasse 4 (Schulhof): Bezirksjugendsingen.
- 10.30 Uhr, Friedrichsplatz: Bezirksjugendsingen.
- 11.00 Uhr, Diefenbachgasse 15 (Schulhof oder Turnsaal): Bezirksjugendsingen.
- 12.00 Uhr, Westbahnhofhalle: Bezirksjugendsingen.

16. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Matteottiplatz: "Die Jugend Ottakrings singt, tanzt und musiziert anlässlich der Eröffnung der Wiener Festwochen 1960". Leitung: Walter Machinek. Teilnahme frei.
- 15.30 Uhr, Albert Sever-Saal, Schuhmeierplatz 17-18: "Singen, tanzen, fröhlich sein". Leitung: Walter Kral. Teilnahme frei. (Platzkarten in den Schulen und in der Bezirksvorstehung erhältlich.)

"Kennst du Ottakring?" Ein heimatkundlicher Wettbewerb in Verbindung mit Vertretern der Ottakringer Geschäftswelt. Auslosung der Preisträger im Rahmen des Festkonzertes der Wiener Symphoniker am 25. Juni.

17. Bezirk:

- 11.00 Uhr, Pezzlpark; Geblergasse 29-31; Hernalser Hauptstraße 98; Clemens Hofbauer-Platz; Hernalser Hauptstraße 192; Rupertusplatz: Bezirksjugendsingen: "Singen, tanzen, fröhlich sein". Eintritt frei.

18. Bezirk:

15.30 Uhr, Pötzleinsdorfer Schloßpark (Terrasse vor dem Jugendgästehaus der Stadt Wien), Geymüllergasse 1: Bezirksjugendsingen und Tanzvorführungen der Tanzgruppe der Währinger Kinderfreunde. Leitung: Professor Grete Groß. Musikkapelle der Straßenbahner, Bahnhof Gürtel. Leitung: Kapellmeister Josef Kosarz. Gesamtleitung: Viktor Walla.

19. Bezirk:

15.00 Uhr, Celtesgasse (vor der Schule); Wertheimsteinpark, Döb-
linger Hauptstraße 96: Bezirksjugendsingen. Teilnahme frei.

15.30 Uhr, Pfarrplatz Heiligenstadt: Bezirksjugendsingen. Teilnahme
frei.

16.00 Uhr, Windhabergasse (vor der Schule): Bezirksjugendsingen.
Teilnahme frei.

17.15 Uhr, Bezirksvorstehung, Großer Saal, Gatterburggasse 14:
Hausmusik beim Herrn Bezirksvorsteher. Ausführende:
Erika Dichler-Sedlaczek, Wilhelm Hoyer, Lucie Kakuska,
Molden. Nur für geladene Gäste.

20. Bezirk:

15.00 Uhr, im Hof des Gemeindebaues Brigittaplatz 9; Parkanlage
Allerheiligenplatz: Österreichisches Jugendsingen.
Chor- und Tanzaufführungen der Brigittenauser Schul-
jugend. Teilnahme frei.

21. Bezirk:

15.00 Uhr, Schule Siedlung Jedlesee: Bezirksjugendsingen. Eintritt
frei.

16.00 Uhr, Volksheim Jedlersdorf, Siemensstraße 17: Bezirksjugend-
singen. Eintritt frei.

22. Bezirk:

15.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Lorenz Kellner-Gasse 15:
Bezirksjugendsingen. Teilnahme frei.

15.30 Uhr, Volkshaus, Siegesplatz 7: Bezirksjugendsingen. Eintritt
frei.

19.30 Uhr, Gasthaus Mullner, Eßlinger Hauptstraße 84: Konzert.
Ausführende: Wiener Mozart-Sängerknaben. Eintritt:
6, 8 und 10 S. Vorverkauf und Abendkasse.

9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Eßlinger Hauptstraße 77: Ausstellung.
Die akademischen Maler Gustav Kokerle, Adolf Scherle,
Hans Warchol stellen aus.

23. Bezirk:

8.30 Uhr, Liesing, Altersheim: Bezirksjugendsingen.

9.00 Uhr, Liesing, Hof der Volksschule: Bezirksjugendsingen.

9.30 Uhr, Siebenhirten, Volksschule: Bezirksjugendsingen.

9.45 Uhr, Inzersdorf, Hauptschule (Schulhof): Bezirksjugendsingen.

10.10 Uhr, Erlaa, Schulhof: Bezirksjugendsingen.

10.30 Uhr, ASKÖ-Heim, Steinerstraße; Mauer, Volksschule, Rathauspark: Bezirksjugendsingen.

11.00 Uhr, Rodaun, Volksschule (Schulhof): Bezirksjugendsingen.

15.00 Uhr, Mauer, Hauptschule Rathauspark: Bezirksjugendsingen.

18.00 Uhr, ASKÖ-Heim, Atzgersdorf, Steinerstraße: Schwerathletikländerkampf Österreich - Frankreich.

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Ausstellung im Liesinger Heimatmuseum.

Liesinger Amtshaus, Festsaal: Ausstellung von Zeichnungen der Schüler der Volks- und Hauptschule unseres Bezirkes.

Nachtrag für die Bezirksveranstaltungen im 6. Bezirk:

28. Mai, 9.30 bis 18.00 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpendorfer Straße 4: Sonderausstellung: "Johann Strauß und das Theater an der Wien". Eintritt frei.

28. Mai, 8.00 bis 12.00 Uhr, Schule Stumpergasse 56: Zeichen- und Handarbeitsausstellung.

Das Programm für Sonntag, 29. Mai
=====

Theater:

Staatsoper: Ludwig van Beethoven: "Fidelio" (Nachmittag),
Ildebrando Pizzetti: "Mord in der Kathedrale" (Abend)

Volksoper: Franz Lehár: "Die lustige Witwe"

Burgtheater: Sophokles (Übertragung Rudolf Bayr): "König Ödipus"

Akademietheater: Frederic Garcia Lorca: "Die wundersame Schustersfrau", Jean Baptiste Molière: "Der Arzt wider Willen"

Theater in der Josefstadt: Franz Molnár: "Liliom" (Nachmittag)
Johann Nestroy: "Eisenbahnheiraten" (Abend)

Volkstheater: Georg Büchner: "Dantons Tod" (Neuinszenierung),
Regie: Gustav Manker, Bühnenbild: Georg Schmid,
Kostüme: Maxi Tschunko

Kammerspiele: Terence Rattigan: "Olivia"

Raimundtheater: Peter Kreuder: "Bel Ami"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Anton Tschechow:
"Schwanenlied", "Der Bär", "Der Schaden des Tabaks",
"Ein Heiratsantrag" (Nachmittag und Abend)

Musik:

9.30 Uhr, Hofburgkapelle: Wolfgang Amadeus Mozart: "Krönungsmesse"

Hofmusikkapelle (Mitglieder des Philharmonischen Orchesters, des Staatsoperorchesters und der Wiener Sängerknaben),
Leitung: Heinrich Hollreiser

- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt: Robert Fuchs: Messe in F
Chor der Pfarrkirche Maria Geburt, Mitglieder des Staatsopernorchesters, Orgel: Dr. Erich Haider, Leitung: Dr. Hans Zwölfer
- 11.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft der Musikfreunde und der Wiener Festwochen
Eröffnungskonzert
Franz Schubert: 8. Symphonie h-moll ("Unvollendete"),
Gustav Mahler: Drei Orchesterlieder, 4. Symphonie G-dur,
Elisabeth Schwarzkopf (Sopran), Wiener Philharmoniker,
Dirigent: Bruno Walter
- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft der Musikfreunde und der Wiener Festwochen
Beethoven-Zyklus, 1. Konzert
Ouverture "Die Weihe des Hauses"
2. Symphonie D-dur
3. Symphonie Es-dur ("Eroica")
Philharmonia Orchestra of London, Dirigent: Otto Klemperer

Sonstige Veranstaltungen:

- 10.30 Uhr, Vorführung der Spanischen Reitschule
4. Internationale filmwissenschaftliche Woche "Film und Fernsehen"

Sport:

- 9.00 Uhr, Wiener Sporthalle: Länderkampf in Damen- und Herrenflorete, Degen und Säbel gegen den Rheinländischen Fechterbund
- 14.00 Uhr, Poloplatz Freudenau: Internationales Turnier, (Österreichische Campagnereiter-Gesellschaft)
- 14.00 Uhr, Kuchelauer Hafen: 11. Wiener Jugend-, Frauen- und Kurzstrecken-Ruderregatta (Wiener Regatta-Verein)
- 16.00 Uhr, Fußballländerspiel Österreich - Schottland

Bezirksveranstaltungen:3. Bezirk:

- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt, Rennweg 91: Robert Fuchs: "Messe in F" für Soli, Chor, Orchester und Orgel. Ausführende: Anny Prosser-Altrichter (Sopran), Heinz Großmann (Tenor), Franz Hölbling (Baß), Dr. Erich Haider (Orgel), der Kirchenchor der Pfarrkirche Maria Geburt, Leitung: Dr. Hans Zwölfer.
- 10.30 Uhr, Heimatmuseum, Sechskrügelgasse 11: Vortrag und Führung für die Landstraßer Jugend: Erinnerungen an berühmte Künstler. Leitung: Archivar Oberlehrer Anton Switil.

5. Bezirk:

14.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung: "Musikstadt". Eintritt frei.

6. Bezirk:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Corneliusgasse 6: Schülerausstellung: "Die Arbeit eines Schuljahres". Eintritt frei.

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Sonnenuhrgasse 3: Schülerausstellung: "Schülerleistungen". Eintritt frei.

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpendorfer Straße 4: Sonderausstellung: "Johann Strauß und das Theater an der Wien". Eintritt frei.

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Stumpergasse 56: Zeichen- und Handarbeitsausstellung.

10. Bezirk:

10.00 Uhr, Amalien-Kino, Laxenburger Straße 8-10: "Festliche Matinee" anlässlich der Eröffnung der zehnten Favoritner Festwochen. Mitwirkende: Maria Schober (Staatsoper), Prof. Rudolf Jettel (Saxophon, Wiener Philharmoniker), Mitglieder der Wiener Staatsoper, Regierungsrat Prof. Robert Keldorfer, Dr. Hans Warwczik, Heinz Medjimorec, Anton Marousek (Gesang), Josef Rada (Conférence und Rezitation), Arbeiter-Symphonicorchester, Arbeiter-Sängerbund, Kindersingschule Favoriten unter Hubert Hoppel, Favoritner Singgemeinschaft unter Gottfried Feyrer. Begrüßung: Bezirksvorsteher Karl Wrba. Eintritt frei. (Kartenausgabe durch die Bezirksvorstehung Favoriten.)

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Volksheim (Vorhalle), Per Albin Hansson-Siedlung, Stockholmer Platz: Ausstellung: "Paul Gauguin". Gezeigt werden Reproduktionen. Eintritt frei.

13. Bezirk:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Amtshaus, 1. Stiege, 2. Stock, Festsaal, Hietzinger Kai 1: Ausstellung von Schülerzeichnungen. Eintritt frei.

10.30 Uhr, vor dem Schloß Schönbrunn (Schloßplatz): Monsterblaskonzert: "Holland grüßt Wien". Blasorchester der holländischen Philips-Werke. Teilnahme frei.

14. Bezirk:

16.00 Uhr, Bildungsheim, Großer Saal, Penzinger Straße 72: Akkordeonkonzert: "Beliebte Unterhaltungsmusik". Leitung Josef Fiala. Eintritt frei.

16. Bezirk:

"Kennst du Ottakring?" Ein heimatkundlicher Wettbewerb in Verbindung mit Vertretern der Ottakringer Geschäftswelt. Auslosung der Preisträger im Rahmen des Festkonzertes der Wiener Symphoniker am 25. Juni.

18. Bezirk:

15.30 Uhr, Pötzleinsdorfer Schloßpark (Terrasse vor dem Jugendgästehaus der Stadt Wien), Geymüllergasse 1: "Österreichs Zukunft, seine Jugend". Währinger Jugendgruppen stellen sich vor.

19.30 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, Martinstraße 100: "Zauber der Melodie" (von Franz Schubert bis Johann Strauß). Ausführende: Anton Marousek (Baß), am Flügel: Kapellmeister Alfred Gerstner. Leitung: Karl Kohl.

22. Bezirk:

9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Eßlinger Hauptstraße 77: Ausstellung. Die akademischen Maler Gustav Kokerle, Adolf Scherle, Hans Warchol stellen aus.

23. Bezirk:

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Ausstellung im Liesinger Heimatmuseum. Liesinger Amtshaus, Festsaal: Ausstellung von Zeichnungen der Schüler der Volks- und Hauptschule unseres Bezirkes.

- - -

Ausstellung "Preisträger der Stadt Wien 1960"

=====

27. Mai (RK) Wie alljährlich, wird auch heuer während der Wiener Festwochen im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek eine Ausstellung "Preisträger der Stadt Wien 1960" gezeigt. Die kleine Schau gibt in Büchern, Manuskripten, Photographien, Modellen und persönlichen Dokumenten einen Querschnitt durch das Schaffen der ausgezeichneten Künstler und Wissenschaftler und ist ab Mittwoch, den 1. Juni, in der Zeit von 9 bis 18.30 Uhr von Montag bis Freitag frei zugänglich. (Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock.)

Die gegenwärtig gezeigte Ausstellung "Josef Schöffel, der Retter des Wienerwaldes" bleibt bis einschließlich Montag, den 30. Mai, zugänglich.

- - -